



Nach dem Ja zum Projektierungskredit für das Alterszentrum Neuer Gehren kommt das Siegerprojekt «Herbstsonate» einen wesentlichen Schritt weiter. Visualisierung: zvg

Ein Traumresultat auf dem Weg zum neuen Alterszentrum

ERLENBACH. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 83,1 Prozent sagten die Erlenbacherinnen und Erlenbacher überaus deutlich Ja zum Projektierungskredit von 4,7 Millionen Franken für das Alterszentrum Neuer Gehren. Die Stimmbeteiligung lag bei 62,4 Prozent.

PATRICK GUT

Der Erlenbacher Gemeindepräsident Ferdy Arnold (CVP) war gestern Abend ein glücklicher Mann. Mit 1714 Ja- zu 348 Nein-Stimmen hatten die Stimmberechtigten an der Urne den Projektierungskredit von 4,7 Millionen Franken für den Bau des Alterskompetenz- und Dienstleistungszentrums Neuer Gehren angenommen. «Das ist ein phänomenales Resultat», sagte Arnold. Der Gemeinderat habe eine deutliche Zustimmung im Bereich von 70 Prozent erwartet. «Dass es nun mehr als 83 Prozent geworden sind, hat mich im positiven Sinn überrascht», sagte Arnold.

Das Resultat erfülle ihn mit Stolz. Nicht auf sich selber, sondern auf die Erlenbacherinnen und Erlenbacher. Doppelt glücklich mache ihn, dass das Ergebnis bei einer derart hohen Stimmbeteiligung zustande gekommen sei. «Das zeigt, dass wir mit dem «Neuen Gehren» auf dem richtigen Weg sind.»

Die Zustimmung sei bei jedem Schritt sehr deutlich ausgefallen. Das habe auch damit zu tun, dass der Gemeinderat grossen Wert auf die Kommunikation gelegt habe. «Das hat sich jetzt auszahlt.» Tatsächlich hatten mit CVP, FDP, GP und SVP auch sämtliche Parteien, die sich öffentlich geäussert haben, die Ja-Parole zum Projektierungskredit gefasst.

Der Weg hin zum neuen Alterszentrum war in Erlenbach nicht immer derart mühelos, wie er gerade jetzt erscheint. Vor einigen Jahren gab es auf dem Areal Sigst bereits ein Projekt. Dies scheiterte letztlich, weil dort zu wenig Platz vorhanden war. So sagt Ferdy Arnold rückblickend: «Es war das einzig Richtige, den «Neuen Gehren» am Standort des bestehenden Alterswohnheims Gehren zu planen.» Auch wenn dies anspruchsvoller sei als ein Bau auf der grünen Wiese.

Nächster Schritt schon heute

Schon heute folgt der nächste Schritt zum «Neuen Gehren». An der Gemeindeversammlung werden die Stimmberechtigten darüber befinden, ob die Führung des Zentrums an eine externe Institution übertragen wird (siehe Seite 3). Ferdy Arnold gibt sich zuversichtlich, dass die Teilnehmer der Versammlung auch dazu Ja sagen werden.

Die alles entscheidende Vorlage kommt voraussichtlich im nächsten November vors Stimmvolk. Dann werden die Erlenbacherinnen und Erlenbacher über den Baukredit von rund 45 Millionen Franken befinden. Das neue Alterszentrum soll dereinst 18 Alterswohnungen und 61 Studios für die stationäre Pflege umfassen. Neben einem öffentlich zugänglichen Restaurant, einem Kinderspielfeld und einem Kleintierpark sollen die Gemeindebibliothek und der kommunale Spitex-Stützpunkt im «Neuen Gehren» integriert werden.

Die Stimmberechtigten haben am Wochenende nicht bloss dem Projektierungskredit zugestimmt. Mit 88,1 Prozent sagten sie noch deutlicher Ja zur Teilrevision der Gemeindeordnung. Damit wird die Sozialbehörde auf Ende der Amtsdauer 2010–2014 abgeschafft, und die Gemeindeversammlung wählt keine Geschworenen mehr.

Ja zur neuen Gemeindeordnung

HOMBRECHTIKON. Die Hombrechtiker Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich gestern deutlich für die Teilrevision der Gemeindeordnung ausgesprochen. Zur ersten Vorlage (ohne Bestimmungen für Hom'Care / Alterszentrum Breiten) sagten 2074 Ja, 390 lehnten sie ab. Die zweite Vorlage, in der es um die Änderung der Hom'Care-Anstaltsverordnung sowie den Hom'Care-Bauvertragsvertrag für das Alterszentrum Breiten ging, befürworteten die Stimmberechtigten mit 1920 Ja- gegen 527 Nein-Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug bei beiden Vorlagen 48,16 Prozent. (jsu)

Rentner tödlich verletzt

RÜSCHLIKON. Bei einem Verkehrsunfall wurde ein 73-jähriger Fussgänger in Rüschiikon so schwer verletzt, dass er tags darauf im Spital verstarb. Der Unfall geschah am Samstagabend auf der Zürcherstrasse auf Höhe des Parks im Grüene. Um 18 Uhr fuhr ein 45-jähriger Autolenker Richtung Zürich. Auf dem Fussgängerstreifen kollidierte er mit einem 73-jährigen Fussgänger, der die Strasse Richtung See überqueren wollte. Der Mann wurde zu Boden geschleudert und erlitt dabei schwerste Kopfverletzungen. Mit einer Ambulanz wurde er ins Spital gefahren. Wie die Kantonspolizei Zürich gestern meldete, ist der Rentner am Sonntagvormittag an den Folgen seiner schweren Verletzung gestorben. (zsz)

Adventskränze basteln

OETWIL. Die Frauen der Handarbeitsgruppe Projekt X unter der Leitung von Doris Güttinger bringen zum Advent ihre Werke zum Verkauf: Am Donnerstag, 28. November, kann von 8 bis 17 Uhr vor und im Kirchgemeindehaus Mühlegg gestöbert werden. Zum gemütlichen Plaudern lädt die Kaffeestube im Jugendraum ein. Der Erlös kommt dem Dorfprojekt für Georgien «Traumtherapie in Tbilisi» zugute. Am Freitag, 29. November, kann unter Anleitung ein Adventskranz oder ein Gesteck angefertigt werden: Zwischen 16 und 21 Uhr laden Regula Meyer und ihr Team in den Werkraum des Dörfli-Schulhauses ein. Anmeldeunter 044 929 1431 (abends). (e)

HINWEIS ZUR SEITE 2

Kein Montagsgespräch

Wegen der zahlreichen kommunalen Abstimmungsvorlagen hat die Redaktion entschieden, das wöchentliche Montagsgespräch in der heutigen Ausgabe ausfallen zu lassen. Nächste Woche befindet sich das Montagsgespräch wieder wie gewohnt auf der Seite 2. (zsz)

Zumikon am deutlichsten gegen 1:12

ABSTIMMUNGEN. Die Stimmberechtigten im Bezirk Meilen haben ähnlich abgestimmt wie der Rest der Schweiz. Die 1:12- und die Familieninitiative erhielten allerdings noch weniger Ja-Stimmen als im Schweizer Schnitt.

Auch verglichen mit dem Kanton Zürich fand die 1:12-Initiative im Bezirk Meilen weniger Befürworter. Den kantonsweit geringsten Zuspruch erhielt die Initiative mit 15,3 Prozent in Zumikon.

Bezirksintern gab es am meisten Ja-Stimmen aus Oetwil und Hombrechtikon. In diesen beiden Gemeinden gingen prozentual auch die meisten Befürworter der Familieninitiative an die Urne. Für eine Ja-Mehrheit reichte es aber nicht.

Entgegen dem nationalen und kantonalen Resultat haben die Zollikerinnen und Zumiker knapp Ja gesagt zu einer Autobahnvignette für 100 Franken. Den kleinsten Ja-Stimmen-Anteil erzielte dieses Geschäft in Oetwil. (pag)

ABSTIMMUNGSRISULTATE AUS DEN GEMEINDEN

	EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNGEN								
	1:12-Initiative			Familieninitiative			Autobahnvignette		
	JA	NEIN	% JA	JA	NEIN	% JA	JA	NEIN	% JA
BEZIRK MEILEN									
Erlenbach	448	1809	19,9	764	1473	34,2	1086	1149	48,6
Herrliberg	460	2247	17,0	1032	1658	38,4	1156	1535	43,0
Hombrechtikon	871	2118	29,1	1415	1544	47,8	1198	1770	40,4
Küsnacht	1127	4665	19,5	2020	3721	35,2	2760	2987	48,0
Männedorf	1221	3146	28,0	1689	2652	38,9	2009	2339	46,2
Meilen	1133	3972	22,2	1791	3299	35,2	2319	2725	46,0
Oetwil	405	849	32,3	570	683	45,5	389	873	30,8
Stäfa	1746	4261	29,1	2290	3671	38,4	2779	3225	46,3
Uetikon	659	1776	27,1	948	1480	39,0	1038	1375	43,0
Zollikon	1098	4095	21,1	1641	3507	31,9	2619	2515	51,0
Zumikon	341	1883	15,3	714	1501	32,2	1108	1104	50,1
Bezirk Meilen	9509	30821	23,6	14874	25189	37,1	18461	21597	46,1
Kanton Zürich	157535	322024	32,9	186528	291187	39,1	210849	265049	44,3

Stimmbeteiligung Bezirk Meilen 62,2%

IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. Fax: 044 928 55 50. E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

Redaktionsleitung

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk), Martin Steinegger (mst). **Leiter Regionalredaktion:** Christian Dietz-Saluz (dj). **Sportchef:** Peter Hasler (ph).

Aboservice

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 369.- pro Jahr. E-Paper: Fr. 188.- pro Jahr.

Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch. **Leitung:** Jost Kessler.

Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.